



BDL – Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen IBCLC

[www.bdl-stillen.de](http://www.bdl-stillen.de)



VSLA Association of South Tyrolean/Italian Lactation Consultants/IBCLC

[www.stillen.it](http://www.stillen.it)



VSLÖ – Verband der Still- und Laktationsberaterinnen Österreichs

[www.stillen.at](http://www.stillen.at)

SwiLacta

SWILACTA, Schweiz



elacta

Europäische Laktationsberaterinnen Allianz

[www.elacta.eu](http://www.elacta.eu)

# Ein Wegweiser für medizinisches Personal zum Internationalen Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten



Foto: © Moopixel/Shutterstock

**D**er WHO-Kodex soll weltweit ein Umfeld schaffen, in dem Eltern frei von kommerziellen Einflüssen Entscheidungen über die Ernährung ihrer Kinder treffen können. Aggressive Werbemaßnahmen für künstliche Säuglingsnahrung und andere im Kodex angesprochenen Produkte konkurrieren direkt mit der für Mutter und Kind gesündesten Ernährungsform – dem Stillen.<sup>[1]</sup>

Es ist Aufgabe des medizinischen Personals, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen informierte Entscheidungen, ein guter Stillbeginn und das Aufrechterhalten der Stillbeziehung überhaupt möglich sind. Ebenso müssen Eltern, die auf die Verwendung von künstlicher Säuglingsnahrung angewiesen sind, in deren Gebrauch entsprechend eingewiesen werden. Gesundheitspersonal und Einrichtungen des Gesundheitswesens sollten nicht für Werbung missbraucht werden, Interessenkonflikte sollten vermieden werden.

## Der WHO-Kodex und die relevanten Artikel<sup>[2, 3]</sup>

**Artikel 1:** Ziel des Kodex ist der **Schutz und die Förderung des Stillens**, sowie die **sachgemäße Verwendung von Muttermilchersatzprodukten**, wo solche gebraucht werden. Dies soll auf Grundlage entsprechender Aufklärung und durch geeignete Vermarktung und Verteilung stattfinden.

**Artikel 2:** Das **Anwendungsgebiet des Kodex** erstreckt sich auf Produkte, die **teilweise oder vollständig als Ersatz von Muttermilch** gedacht sind. Diese beinhalten: Muttermilchersatzprodukte inklusive aller Spezialnahrungen, Folgemilch oder Kleinkindnahrungen, welche für den Gebrauch vor dem 36. Lebensmonat gedacht sind; Speisen und Getränke inklusive Babytees, Säfte oder Babywasser, gedacht für den Gebrauch vor dem 6. Lebensmonat sowie Babyflaschen und Sauger.<sup>[4, 5]</sup>

#### Artikel 4: Informationen für Eltern müssen folgende Punkte beinhalten:

- › Bedeutung und Überlegenheit des Stillens
- › Vorbereitung auf das Stillen und dessen Aufrechterhaltung.
- › Schon wenige (unnötige) Flaschenmahlzeiten wirken sich auf das Stillen negativ aus.
- › Der Entschluss, nicht zu stillen, ist nur schwer rückgängig zu machen.

Wenn das Informationsmaterial über künstliche Säuglingsnahrung berichtet, müssen folgende Informationen mit angeführt werden:

- › Kosten der künstlichen Säuglingsernährung
- › Wirtschaftliche und soziale Folgen
- › Mögliche gesundheitliche Risiken

Es dürfen keine kommerziellen, als Informationsmaterial getarnten Werbematerialien an die Mütter abgegeben werden.

#### Informationsmaterial für Migrantinnen zum Thema Stillen:

Finden Sie unsere Kurzanleitung zum Stillen mit einprägsamen Zeichnungen und einfachen Worten in 24 verschiedenen Sprachen. [www.elacta-magazine.eu](http://www.elacta-magazine.eu)

Auf der Homepage des Europäischen Instituts für Stillen und Laktation finden sich eine ganze Reihe von Links zu Elterninformationen in verschiedenen Sprachen:

[www.stillen-institut.com/de/elterninformationen-in-verschiedenen-sprachen.html](http://www.stillen-institut.com/de/elterninformationen-in-verschiedenen-sprachen.html)

**Informationen für Migrantinnen zur Zubereitung von künstlicher Säuglingsnahrung** in Arabisch, Chinesisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch: [www.who.int/foodsafety/publications/powdered-infant-formula/en/](http://www.who.int/foodsafety/publications/powdered-infant-formula/en/)



IBCLC

\* Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC (International Board Certified Lactation Consultants) sind die einzigen international anerkannten Spezialisten für Stillen und Laktation mit medizinischem Hintergrund.

Die Entscheidung „Stillen“ oder „Nicht Stillen“ hat kurz- und langfristige Einflüsse auf die Gesundheit des Kindes und der Mutter. Allerdings ist Stillen nicht immer einfach und braucht möglicherweise professionelle, fachkundige Unterstützung.

#### Artikel 6: Einrichtungen des Gesundheitswesens

- › Gesundheitsbehörden sollen das Stillen fördern und schützen, das medizinische Personal soll den WHO-Kodex und dessen Inhalte kennen und in die Praxis umsetzen.
- › Keine Werbung für Produkte unter dem Anwendungsbereich des Kodex in Einrichtungen des Gesundheitswesens.
- › Unterweisung im Gebrauch der Muttermilchersatzprodukte soll vom medizinischen Personal erfolgen, und zwar nur der Eltern, die diese auch brauchen. Die Anweisungen müssen über die Gefahren einer falschen Verwendung solcher Produkte aufklären.
- › Es dürfen in keinem Bereich des Gesundheitssystems kostenlose oder preisreduzierte Lieferungen von Muttermilchersatz oder anderen Produkten aus dem Geltungsbereich des Kodex angenommen werden.<sup>[6]</sup>

#### Artikel 7: Medizinisches Personal

- › Medizinisches Personal trägt die Verantwortung für den Schutz und die Förderung des Stillens.
- › Keine Werbung bei medizinischem Personal – es dürfen NUR wissenschaftliche Fakten und Tatsachen an Gesundheitspersonal weitergegeben werden.
- › Keine Geschenke für das Personal, keine Gratisproben für die Eltern.
- › Sponsoring durch Produzenten von Produkten, die unter den Anwendungsbereich fallen, kann der Unterstützung des Stillens und der Initiative Babyfreundlich entgegenstehen und sollte unterbleiben. Firmenzuwendungen für Forschung, Ausbildung oder Reisen müssen veröffentlicht werden.<sup>[7]</sup>

#### Werden Sie aktiv!

Lesen Sie den Kodex und seine Resolutionen, überlegen Sie gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, wie Sie Ihren Arbeitsplatz Kodex-konform gestalten können. Überprüfen Sie das von Ihnen verteilte Informationsmaterial, ob es die nötigen Informationen enthält, bemühen Sie sich um fremdsprachiges, aber neutrales Informationsmaterial. Lassen Sie sich und Ihren Arbeitsplatz nicht für Werbezwecke missbrauchen, und vor allem bedenken Sie, auch Fachpersonal ist nicht immun gegen Werbung.



#### QUELLEN

- › <sup>[1]</sup> Interessenkonflikt kontra Informationsmangel, Laktation & Stillen 3 2013, Andrea Hemmelmayr
- › <sup>[2]</sup> WHO – The international Code of Marketing of Breast-Milk substitutes
- › <sup>[3]</sup> Schützt die Gesundheit unserer Kinder – Ein Hd
- › <sup>[4]</sup> The International Code of Breastmilksubstitutes – Frequently asked questions updated 2017
- › <sup>[5]</sup> Maternal, infant and young child nutrition Guidance on ending the inappropriate promotion of foods for infants and young children 69 WHA Assembly Mai 2016
- › <sup>[6]</sup> WHA Resolution 47.5 1994
- › <sup>[7]</sup> WHA Resolution 49.15 Mai 1996